

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 02/2015 (57. Ausgabe)
09.03.2015

Bedrohte Wasserwege - Eberswalder Erklärung

Im Zusammenhang mit dem Symposium "Bedrohte Wasserwege" am 09.02.2015 in Eberswalde haben die beteiligten Initiativen eine Erklärung verfasst, in der sie sich für ein Netzwerk Deutsche Wasserwege und den Erhalt der vorrangig für Sportschiffahrt und Wassertourismus genutzten Flüsse und Kanäle einsetzen. In der Erklärung heißt es u. a. : "Die Unterzeichner fordern Bundestag und Bundesregierung auf, ein ganzheitliches und nachhaltiges Verständnis der Bedeutung deutscher Wasserwege zu entwickeln und zu entsprechenden Maßnahmen zu kommen. Die Bundespolitik muss sich in diesem Sinne zum "Kernnetz der Nebenwasserstraßen" bekennen." In unserer Region von Oder und Havel ist ganz besonders der Finowkanal betroffen, über dem auf Grund fehlender ausreichender Mittel für den Erhalt der Schleusen das Damoklesschwert der Schließung der durchgängigen Befahrbarkeit hängt. Der Oderverein setzt sich für die Internationalisierung der Problematik ein, denn auch auf der anderen Seite der Oder kämpfen Warthe, Netze und Bromberger Kanal um den Erhalt für den Wassertourismus.

Zehn weitere Anlegestellen an der Oder

Zusätzlich zu den bisher sieben Häfen und Anlegestellen, die in den vergangenen Jahren zwischen Glogów/Glogau und Kostrzyn/Küstrin entstanden oder mit Hilfe von EU-Mitteln modernisiert wurden, sollen jetzt zehn weitere Anleger hinzu kommen, schreibt die Märkische Oderzeitung in ihrer Online-Ausgabe vom 01.03.2015. Die Gazeta Lubuska berichtete, dass zehn Gemeinden dafür mehr als drei Millionen Zloty zusammengelegt haben, um damit die für Kleinboote, Kajaks, aber auch kleinere Schiffe gedachten Pontons zu bauen. Bis zum September 2015 soll dieses Vorhaben umgesetzt werden. Siedlisko bei Nowa Sól/Neusalz, Krepa als Teil von Zielona Góra/Grünberg, Urad/Aurith und Górzycy/Görzitz sind einige der Gemeinden, die an dem Programm mitarbeiten. am 09.05.2015 soll in Frankfurt(Oder) die "Marina Winterhafen" eröffnet werden, die ebenfalls aus dem EU-Programm gefördert wurde.

Gesprächsrunde zur Kooperation ostdeutscher und westpolnischer Häfen

Auf Initiative des Hafens Szczecin hatte der Oderverein zu einer Gesprächsrunde eingeladen, in der über die Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit der Häfen diskutiert werden sollte. Der Vorsitzende des Odervereins, Gerhard Ostwald, fasste das Ergebnis aus den Vorträgen der Anwesenden in zwei Punkten zusammen:

1. Kooperation zwischen den Häfen im Kleinen funktioniert auf vielen Wegen.
2. Der Wunsch nach einer starken Lobby für Infrastruktur überwiegt in den Äußerungen.

Ob der Oderverein zu Punkt 2 mehr leisten kann als bisher, darüber wird der Vorstand beraten.

Der Vorstandsvorsitzende der Szczecin and Swinoujscie Port Authority, Dr. Zbigniew Miklewicz, hat zur Fortsetzung der Gesprächsrunde für den Herbst 2015 nach Szczecin eingeladen. Der Oderverein bedankt sich der IHK Berlin für die Unterstützung der Durchführung der Veranstaltung.

Neuregelung der für die Oder zuständigen Behörden

Eine Reform der Wasserwegeverwaltung soll den Niedergang der Binnenschifffahrt auf der Oder aufhalten. Umweltminister Gawłowski hat einen Vorschlag eingebracht, der vorsieht, eine Behörde für das gesamte Odereinzugsgebiet in Breslau zu schaffen. Die Zuständigkeiten für Investitionen und hydrotechnische Wartung entlang der gesamten Oder von Gleiwitz bis Stettin sollen so gebündelt werden. Derzeit sind das Umweltministerium sowie drei regionale Wasserwirtschaftsbehörden zuständig. Der Gesetzentwurf sieht aber auch strengere Umwelt- und Tierschutzaufgaben bei Investitionen in die Schiffbarmachung der Oder vor. Politiker und die Binnenschifffahrtslobby sehen darin jedoch nicht unbedingt die Lösung für eine bessere Schiffbarmachung. Sie würden eine Zuständigkeit beim Infrastrukturministerium bevorzugen, das mehr Gewicht auf wirtschaftliche als auf ökologische Maßnahmen legt. Der Rat der Kapitäne kritisiert darüber hinaus die geringe Ausschöpfung von EU-Geldern zur Modernisierung des Wasserwegs und fordert den Ausbau der Oder zur Wasserstraße der vierten Klasse als Verbindungskanal zwischen Donau und Elbe. Auch der tschechische Präsident Miloš Zeman fordert eine solche Investition. (Quelle Gazeta Wyborcza Wroclaw)

Szczecin: Brücke über die Regalica wird gesperrt

Die historische Eisenbahnklappbrücke über die Regalica (Große Reglitz), den östlichen Oderarm, wird vom 27. Mai an für etwa 7 Wochen gesperrt. Die Brückenkonstruktion ist seit jeher anfällig. Die Oderschifffahrt wünscht sich daher seit langem einen Ersatz der Brücke. Allerdings steht das 1877 errichtete und von 1933-35 grundlegend modernisierte Bauwerk unter Denkmalschutz. Daher wird sie zunächst bei einer zweiwöchigen Vollsperrung für die Oder-Schifffahrt instand gesetzt. Darüber hinaus muss die Eisenbahn nach Podjuchy für weitere fünf Wochen Umwege in Kauf nehmen. Umwege gibt es für die Schifffahrt keine, deswegen hofft die Stettiner Hafenverwaltung darauf, dass die angekündigten Schleusenarbeiten im niederschlesischen Brzeg Dolny (Dyhernfurth), für die noch kein Termin feststeht, möglichst gleichzeitig durchgeführt werden können. (Quelle Gazeta Wyborcza Szczecin)

19. Internationales Oder/Havel-Colloquium am 24.06.2015

Die Vorbereitungen für das 19. Internationale Oder/Havel-Colloquium zum Thema "Wassertourismus zwischen Elbe, Oder und Ostsee - Stand und Perspektiven" am 24.06.2015 in Berlin im Hause der IHK gehen in die Endphase. An den Beiträgen weiter oben können die Leser des Newsletters die Aktualität des Themas erkennen. Vom Wassertourismus gehen erhebliche wirtschaftliche Impulse aus. Wie werden sich Bundestag und Bundesregierung dazu positionieren ?

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein
veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le
Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail
info@oderverein.de